Modulbeschreibung 23-LIT-M-LitGM1_a Grundlagenmodul 1: Allgemeine Literaturwissenschaft

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Version vom 16.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/369315154

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

23-LIT-M-LitGM1_a Grundlagenmodul 1: Allgemeine Literaturwissenschaft

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Mona Körte

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

14 Leistungspunkte

Kompetenzen

Aufbauend auf die im Bachelor-Studium erworbenen literaturgeschichtlichen und geisteswissenschaftlich-systematischen Kompetenzen verfügen die Studierenden nach Abschluss des Grundlagenmoduls I über umfassende Kenntnisse der Fragestellungen und Methoden der Allgemeinen Literaturwissenschaft, die die Kompetenzen im Umgang mit literarischen Beispielen literaturtheoretisch und systematisch-reflektierend an einem umfangreichen Bestand literarischer Epochen-, Gattungs- und Problemzusammenhänge weiterentwickeln. So sind die Studierenden nach Abschluss des Moduls in der Lage, Begrifflichkeiten der Poetik und Ästhetik historisch und systematisch richtig einzuordnen und selbstständig auf eine tiefergehende und geistes- und kulturwissenschaftlich differenzierte Textanalyse anzuwenden. Weiterhin verfügen die Studierenden über eine größere methodologische Reflexionsfähigkeit, indem sie die Methoden in der historischen Genese und theoriegeschichtlichen Entwicklung erkennen können. Die erworbenen fachlichen Kompetenzen und Kenntnisse bilden die methodische und literaturtheoretisch-systematische Grundlage für das weitere literaturwissenschaftliche Masterstudium.
Über überfachliche Kompetenzen verfügen die Studierenden durch eine in die Lehrveranstaltungen und Studienleistungen integrierte Form: In Seminardiskussionen lernen die Studierenden, eine eigene wissenschaftliche Position zu entwickeln und diese argumentativ zu vertreten. Die erworbenen Kompetenzen zeigen die Studierenden in einer mündlichen Modulabschlussprüfung.

Lehrinhalte

An systematisch relevanten Fragestellungen und konkreten Beispielen der Literaturgeschichte werden verschiedene literaturtheoretische Positionen, Fragestellungen und Methoden erarbeitet und das literaturwissenschaftliche Selbstverständnis in Theorie und Geschichte selbst befragt. Dabei werden den Studierenden die Grundlagen der Allgemeinen Literaturwissenschaft vermittelt. Erarbeitet werden Kenntnisse über Wahrnehmungs- und Erkenntnistheorie, Gattungen, Theorie und Geschichte der Literaturkritik sowie Grundlagen der Produktions- und Rezeptionsforschung. Einen weiteren inhaltlichen Schwerpunkt des Grundlagenmoduls I bilden literaturwissenschaftlich relevante Aspekte der Poetik, Rhetorik und Ästhetik. Nach Modulabschluss verfügen die Studierenden über umfangreiche Kenntnisse der Literaturtheorie und Methodologie.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Einführung in die Allgemeine Literaturwissenschaft	Seminar	WiSe&SoSe	120 h (45 + 75)	4 [Pr]
Literaturtheorie / Literary Theory	Seminar o. Vorlesung	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
Ästhetik, Poetik, Rhetorik	Seminar o. Vorlesung	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Literaturtheorie / Literary Theory (Seminar o. Vorlesung)** *Die Studienleistungen können je nach Art der Veranstaltung, ihrer Inhalte, Unterrichtsformen und schwerpunktmäßig durch sie vermittelten Kompetenzen variieren und z.B. durch* *a) Kurzreferate von ca. 5 Minuten,* *b) Kurzpräsentationen im Umfang von 5 bis max. 10 Folien,* *c) Protokolle (von ca. 2 Seiten),* *d) Recherche-Aufgaben und Präsentation dieser Ergebnisse (1 Seite oder 5 Minuten) oder* *e) Literaturlisten (von ca. 2 Seiten) erbracht werden.* *Insgesamt können schriftliche Leistungen im Umfang von max. 1.500 Wörtern oder 15 Minuten veranschlagt werden.*	siehe oben	siehe oben

Lehrende der Veranstaltung **Ästhetik, Poetik, Rhetorik (Seminar o. Vorlesung)** *Die Studienleistungen können je nach Art der Veranstaltung, ihrer Inhalte, Unterrichtsformen und schwerpunktmäßig durch sie vermittelten Kompetenzen variieren und z.B. durch* *a) Kurzreferate von ca. 5 Minuten,* *b) Kurzpräsentationen im Umfang von 5 bis max. 10 Folien,* *c) Protokolle (von ca. 2 Seiten),* *d) Recherche-Aufgaben und Präsentation dieser Ergebnisse (1 Seite oder 5 Minuten) oder* *e) Literaturlisten (von ca. 2 Seiten) erbracht werden.* *Insgesamt können schriftliche Leistungen im Umfang von max. 1.500 Wörtern oder 15 Minuten veranschlagt werden.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Einführung in die Allgemeine Literaturwissenschaft (Seminar)** *Mündliche Prüfung von 45 Minuten Dauer. Die Prüfung wird durchgeführt von der Veranstalterin oder dem Veranstalter der Einführung in die Allgemeine Literaturwissenschaft, sie/er bestimmt die Prüfungsinhalte und kann die Vorlage eines Thesenpapiers (max. 8 Thesen) verlangen.*	mündliche Prüfung	1	120h	4

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen